

Bereits geplante Tagesfahrt durch SL kurzfristig VORverlegt

Beitrag von „Kyoushi“ vom 6. Juni 2019 12:50

Hello zusammen! Ich hätte gerne eure Meinung und vielleicht auch einen Rat von euch zu folgender Situation:

Eine seit Monaten genehmigte und bereits geplante Tagesfahrt (Tickets sind gebucht usw.) wurde gestern ohne Angabe irgendwelcher Gründe durch unseren SL vom 2.7.19 auf den 20.6.19 VORverlegt.

Muss ich das wirklich so hinnehmen? Wie soll ich denn, zumal ich alles alleine planen und durchführen muss, alles so kurzfristig hinkriegen? Ich weiß, dass Tagesfahrten Pflicht sind, aber können sie auch ohne angemessene Vorbereitungszeit einfach angeordnet werden?

Beitrag von „marie74“ vom 6. Juni 2019 14:17

Welchen Grund gibt denn die Schulleitung an? Da muss ja irgendwas der Auslöser sein.
Wenn du es nicht mehr umbuchen kannst bzw. mit Kosten, dann musst du mit der SL und den Eltern reden.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 6. Juni 2019 15:09

Schließe mich Marie an.
Rede mit deiner Schulleitung und frage nach der Begründung für die Verlegung. Ist es denn überhaupt möglich alles umzubuchen?
Fallen zusätzliche Kosten an? Dann soll die Schulleitung plausibel begründen, wer die übernehmen soll.
Was sagen denn die Eltern dazu?

Beitrag von „Kyoushi“ vom 6. Juni 2019 16:57

Ich werde morgen mit unserer SL sprechen und die genannten Punkte mit Buchung usw. vorbringen. Allerdings befürchte ich, dass die SL weiterhin auf den neuen Termin pochen wird. Die Gründe sind ja prinzipiell erst mal egal, auch wenn diese natürlich interessant sind. Wenn die SL einfach entscheidet bzw. anordnet, muss ich doch bzgl. Tagesfahrt springen, oder nicht?

Ich wüsste halt gerne, ob es für die Anordnung von Tagesfahrten eine Frist gibt, die die SL einzuhalten hat. Im schlimmsten Fall droht einem ja ein Disziplinarverfahren, wenn man eine angeordnete Tagesfahrt nicht durchführt.

Beitrag von „panthasan“ vom 6. Juni 2019 19:30

Naja, da die Fahrt ja bereits mit dem "alten" Datum genehmigt wurde muss es tatsächlich einen guten Grund geben, um dir so einen Stress zu machen. Wenn nicht würde ich mich auf die Genehmigung sowie die bereits getätigten Buchungen berufen.

Sollte die SL weiterhin auf den anderen Termin bestehen, so würde ich mir schriftlich geben lassen, wie du mit den zusätzlichen Kosten umzugehen hast und welche Aufgaben liegen bleiben sollen um den zusätzlichen Aufwand zur Umorganisation zu stemmen.

Vielleicht überlegt es sich die SL dann nochmal.

Viel Erfolg

Beitrag von „marie74“ vom 11. Juni 2019 22:30

Was ist denn nun eigentlich dabei herausgekommen??

Beitrag von „Kyoushi“ vom 12. Juni 2019 17:24

Ich muss die Fahrt für den 20.6.19 allein so kurzfristig planen und durchführen. Plusstunden oder Entlastung an anderer Stelle gibt es nicht, Begleitperson auch nicht.

Ich weiß schon, warum ich meine Teilzeit nicht verlängert habe: Kaum weniger Arbeit für deutlich weniger Geld... 😞

Laut Bezirkspersonalrat hätte ich mich weigern können, ohne dienstrechtliche Konsequenzen befürchten zu müssen, aber für meine Schüler wäre es total doof gewesen. Ich verbringe ja grundsätzlich auch gerne mal einen Tag außerhalb der Schule mit ihnen - keine Frage. Nur die Umstände gehen halt so prinzipiell gar nicht in Ordnung.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 12. Juni 2019 17:32

Das ist ja wirklich ein starkes Stück. Welchen Grund hat die SL genannt? Und wer bezahlt die Stornokosten?

Zitat von Kyoushi

Laut Bezirkspersonalrat hätte ich mich weigern können, ohne dienstrechtliche Konsequenzen befürchten zu müssen, aber für meine Schüler wäre es total doof gewesen. Ich verbringe ja grundsätzlich auch gerne mal einen Tag außerhalb der Schule mit ihnen - keine Frage. Nur die Umstände gehen halt so prinzipiell gar nicht in Ordnung.

Wäre es hier nicht doch eher (auch zu Lasten der Schüler!) wichtig gewesen, klare Kante zu zeigen? Wenn Eltern sich beschweren, dass die Fahrt nicht stattfinden kann zB weil nun keine Tickets mehr da sind oder weil die Kosten deutlich höher werden, ist plötzlich doch einiges möglich.

Du zeigst Deiner SL jedenfalls, dass Du so mit Dir umspringen lässt, wie es ihm/ihr gefällt. Für die Zukunft wäre mir das wichtig, klar Position zu beziehen, dass man sowas nicht einfach so mit mir machen kann.

Beitrag von „Kyoushi“ vom 12. Juni 2019 18:12

Ich habe meinem SL in einem persönlichen Gespräch ganz klar gesagt, dass ich sowas nicht noch einmal machen werde. Vor allem nicht, wenn es nicht um meine eigene Klasse geht. Das Programm und die Tickets für die Fahrt ließen sich glücklicherweise ohne zusätzliche Kosten umbuchen bzw. stornieren. Das war ein weiterer wichtiger Faktor, der mich dazu

bewogen hat, doch nachzugeben.

Beitrag von „WillG“ vom 13. Juni 2019 00:57

Zitat von Kyoushi

aber für meine Schüler wäre es total doof gewesen

Das darf wirklich, wirklich kein Argument sein.

Ich hätte die Fahrt abgesagt und alle Rückfragen an den SL verwiesen. Wo sind wir denn?
Oder gab es einen nachvollziehbaren Sachzwang?

Beitrag von „plattyplus“ vom 13. Juni 2019 01:45

Zitat von WillG

Ich hätte die Fahrt abgesagt und alle Rückfragen an den SL verwiesen. Wo sind wir denn?

Und ich hätte ihn vorher noch auf die Folgen hingewiesen und mir seine dienstliche Anordnung zur Terminänderung schriftlich geben lassen oder wahlweise um Zeugen gebeten.